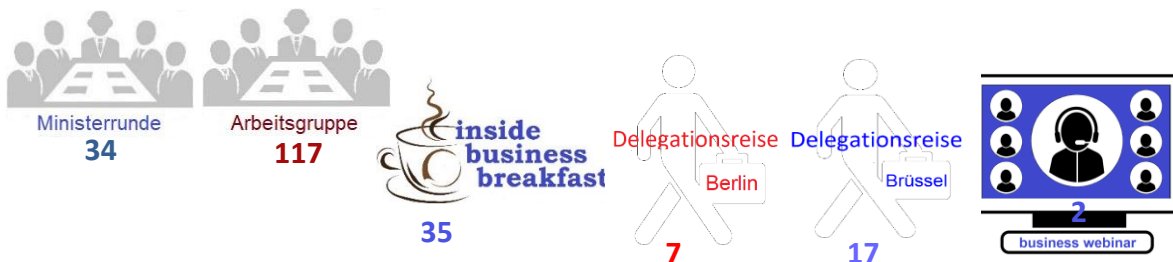




## JAHRESRÜCKBLICK 2020

### Rat, Meinungsfindung, Interessenausgleich

20 Jahre erfolgreiche Arbeit



Entscheidungsträger in Berlin und Brüssel schätzen die Finanzplatz München Initiative (fpmi) als wichtigen Ansprechpartner. Ihr guter Ruf basiert auf hoher Fachkompetenz, ausgewogenen, den gesamten Finanzplatz umfassenden Positionen und nicht zuletzt der Heterogenität ihrer Teilnehmer. Die fpmi wurde Ende 2000 auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Energie gegründet. In den 20 Jahren seit ihrer Gründung fanden bis Ende 2020 unter 7 Wirtschaftsministern statt:

34 Ministerrunden, 117 Arbeitsgruppen, 7 Delegationsreisen nach Berlin, 17 Delegationsreisen nach Brüssel, 35 fpmi inside business breakfasts und 2 fpmi business webinare.

Auch im Jahr 2020 untermauerten viel beachtete **Positionspapiere, Pressemitteilungen und Kurzberichte** und der fortwährende Dialog mit der Politik die herausgehobene Rolle der Initiative. Dementsprechend kann die fpmi trotz der COVID-19 Pandemie auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

## **Aktuelle Schwerpunktthemen der fpmi**

---

Die fpmi äußert sich regelmäßig zu brandaktuellen Themen:

### **🚩 Coronakrise: Stärkung von Eigenkapital mittelständischer Unternehmen**

Ab März 2020 stand alles im Zeichen der globalen COVID-19 Pandemie, die auch vor der bayerischen Wirtschaft nicht halt machte. Um der Krise entgegenzuwirken, hat die Bayerische Staatsregierung u. a. den BayernFonds ins Leben gerufen. 20 Mrd. Euro stehen im Rahmen von Rekapitalisierungsmaßnahmen zur Verfügung, weitere 26 Mrd. Euro wurden an Bürgschaften für Kredite bereitgestellt. Damit hat Bayern im bundesdeutschen Vergleich das mit Abstand größte Hilfsprogramm der Bundesländer aufgesetzt. Weitere spezielle Corona-Beteiligungsprogramme sind das Startup Shield Bayern sowie das Eigenkapitalschild Mittelstand Bayern. Die in der fpmi zusammengeschlossenen Bankenverbände forderten in einem gemeinsamen Positionspapier mit der IHK und der HWK eine Ausweitung der Förderprogramme auf kleine mittelständische Unternehmen (KMUs), die rund 99 Prozent aller Unternehmen in Bayern ausmachen.

[\[Positionspapier: „Mittelstandslücke“ bei den Eigenkapitalstärkungsmaßnahmen schließen\]](#)

Der Erfolg der Corona-Hilfen der LfA Förderbank Bayern (LfA) kann sich ebenfalls sehen lassen. Im Jahr 2020 reichte die LfA über die bayerischen Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Banken Corona-Förderkredite in Höhe von 835 Mio. Euro aus. Zusammen mit den bewilligten Bürgschaften in Höhe von 615 Mio. Euro und den Tilgungsaussetzungen in Höhe von rund 75 Mio. Euro bei bestehenden Krediten hat die LfA damit über 1,5 Milliarden Euro an Corona-Hilfen für den Wirtschaftsstandort Bayern zugesagt.“

Die in der fpmi verbundenen Unternehmen und Institutionen waren mit ihren Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie-Folgen insgesamt sehr erfolgreich.

[\[Pressemitteilungen der fpmi Teilnehmerinstitute\]](#)

### **🚩 Sustainable Finance: Nachhaltige Finanzwirtschaft und Taxonomie**

„Nachhaltige Finanzwirtschaft“ war neben der Pandemie auch im Jahr 2020 für alle fpmi Teilnehmer das dominierende Thema. Auf politischer Ebene wurden die Rahmenbedingungen für eine umfangreiche Transformation der Wirtschaft und des Finanzsektors gesetzt. Alle Teilnehmer sind sich darin einig, dass ein nachhaltiges Finanz- und Versicherungswesen in Europa das Ziel sein muss. Um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zahlreicher Sektoren aber nicht zu gefährden, bemüht sich die fpmi, im Dialog von Real- und Finanzwirtschaft die Taxonomie zu verbessern. Sie darf nach Meinung der fpmi als Aufgabe des europäischen Gesetzgebers nicht durch nachgelagerte Rechtsakte der Europäischen Kommission definiert werden.

Die fpmi appellierte an den Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung, der eigene Vorschläge für eine nachhaltige Transformation der Finanzwirtschaft vorlegt, keinen nationalen Alleingang zu gehen, sondern die Entscheidungen gemeinsam mit dem europäischen Gesetzgeber zu treffen.

[\[Pressemitteilungen und Positionspapiere der fpmi Teilnehmer zu Sustainable Finance\]](#)

### **Finanztransaktionssteuer: Die FTT gehört in die Tonne**

So betitelte Börse Online das Interview mit dem fpmi-Sprecher und Börsenvorstand Andreas Schmidt. Das Vorhaben des Bundesfinanzministers Olaf Scholz im Zuge der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 das Thema wieder auf die Agenda zu nehmen, erinnert an einen „Running Gag“. Bereits seit 10 Jahren werden auf europäischer Ebene erfolglos Vorschläge für die Einführung einer gemeinsamen Finanztransaktionssteuer (FTT) gemacht. Die Steuer zielt grundsätzlich darauf ab, den Handel mit Finanzinstrumenten zu besteuern um die Finanzbranche an den Kosten der Finanzkrise zu beteiligen. Der Vorschlag trifft aber die Falschen. Mit der Einführung der Steuer würden nicht die Verursacher der Finanzkrise besteuert, sondern Aktiengesellschaften und Sparer. Auch nennenswerte Steuereinnahmen wären nicht zu erwarten. Der Vorschlag, mit Hilfe einer „Koalition der Willigen“ eine reine Aktiensteuer einzuführen, ist durchgefallen. Der Europäische Richtlinienentwurf (EUFIN 427/2019) vom Dezember 2019 fand auf europäischer Ebene keinen Konsens. Das Vorhaben scheiterte vor allem am Einspruch Österreichs, das wie die fpmi von der Sinnhaftigkeit einer solchen Steuer nicht überzeugt wurde. Die fpmi veröffentlichte hierzu im Februar 2020 ein Memorandum und eine Pressemitteilung.

[\[Memorandum zur Aktiensteuer\]](#) [\[Pressemitteilung zur „Finanztransaktionssteuer“\]](#)


Allerdings bleibt das Thema auf der Agenda. Die neue EU-Ratspräsidentschaft Portugal startet erneut eine Initiative in Sachen FTT. Die fpmi wird auch dazu Stellung beziehen.

## **DIALOG**

---

Das fpmi business breakfast fand im Februar 2020 in altbewährter Form in den Räumlichkeiten der Börse München statt. Als Reaktion auf die COVID-19 Pandemie wurde das Format dahingehend geändert, dass es nun als „**fpmi business webinar**“ stattfindet. Die neue Veranstaltungsreihe findet auch Freitag vormittags statt. Hier steht ebenfalls der Dialog im Vordergrund. Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft lassen die rund 60 Teilnehmer durch spannende Referate an ihrer Expertise teilhaben. Die Chatfunktion bietet Gelegenheit zu einer Fragerunde im Anschluss an den Vortrag. Das erste webinar im Dezember 2020 war ein großer Erfolg.

Vorträge im Jahre 2020:

 Beim fpmi business breakfast sprach **Dr. Manfred Gößl, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern** über den Zustand der bayerischen Wirtschaft und den Standort München. Er ließ keinen Zweifel daran, dass sich München und Oberbayern in den vergangenen

Jahren in Deutschland zur Nummer eins entwickelt haben und es eine besondere Herausforderung für alle darstellt, diesen besonderen Status die kommenden Jahre zu erhalten.

[\[Pressebericht vom Februar 2020\]](#)

- ⚡ Beim fpmi business webinar im Dezember 2020 stellte **Christoph Frey, Stadtkämmerer der Landeshauptstadt München**, den ersten „Social Bond“ der Landeshauptstadt München vor, der an der Börse München notiert ist. Die Stadt platzierte die erste „Soziale Anleihe“ im Umfang von 120 Mio. Euro. Die Anleihe wurde zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum für einkommensschwache Haushalte und für den Zugang zu Schul- und Berufsbildung aufgelegt und war fünffach überzeichnet. Durch den großen Erfolg dieser Anleihe wurden für 2021 Nachfolgeemissionen im Sinne der Nachhaltigkeitsagenda der Stadt München angedeutet.

[\[Pressebericht vom Dezember 2020\]](#).



Der **Bayerische Finanzgipfel** zählt zu den etablierten wie renommierten Fachveranstaltungen im Finanzsektor mit bundesweiter Bedeutung. Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie kommen einmal im Jahr Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft zusammen. Erstmals fand der 14. Bayerische Finanzgipfel am 22. Oktober 2020 im Haus der Bayerischen Wirtschaft als Hybrid-Veranstaltung statt und wurde vom Veranstaltungsmanagement der Süddeutschen Zeitung (SV Veranstaltungen) ausgerichtet.



Bild: Impressionen des 14. Bayerischen Finanzgipfels, Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH

Themenschwerpunkte der Veranstaltungen waren: 1. Die Finanzbranche in Zeiten der Corona-Krise, 2. Plattformen und Digitale Ökosysteme, 3. Start-ups und Finanzierung und 4. Sustainable Finance.

## **AUSBLICK**

---

Die fpmi wird im Jahr 2021 den engen Dialog mit Vertretern aus Politik, Unternehmen, Verbänden und Wissenschaft pflegen. Hierfür sind digitale Gespräche mit den Abgeordneten aus Berlin und Brüssel geplant, die an die erfolgreichen Delegationsreisen nach Berlin- und Brüssel anknüpfen.

Referenten für das fpmi inside business webinar im ersten Halbjahr sind: Professor Dr. Benjamin Loos, Inhaber des Lehrstuhls für Digital Finance, TUM School of Management an der Technische Universität München, und Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin Melanie Sack, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr findet der 15. Bayerische Finanzgipfel am 7. Oktober 2021 erneut im Haus der Bayerischen Wirtschaft statt. Er wird erneut vom Veranstaltungsmanagement der Süddeutschen Zeitung (SV Veranstaltungen) ausgerichtet.

Themenschwerpunkte der Veranstaltungen sind:

1. Krisenmanagement und Unternehmenskultur nach Corona,
2. Herausforderung Digitalisierung,
3. Können Start-ups bei der Transformation helfen,
4. Geht das Geld aus? Wie finanzieren wir den Wandel?

Die fpmi fördert diese Veranstaltung erneut als Partner. Anmeldemöglichkeit und das vorläufige Programm sind im Internet abrufbar:

[\[Bayerischer Finanzgipfel 2021\]](#).

Im Jahr 2021 wird die fpmi die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und auf Vorstandsebene fortsetzen und ihren Erfolgskurs beibehalten. Das wesentliche Erfolgskriterium ist die Vielfalt der fpmi-Teilnehmer: Unternehmen, Börse, Kammern, Verbände, Wissenschaft und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ziehen an einem Strang. „Gemeinsam geht mehr!“

Bleiben Sie fidel



Andreas Schmidt